

Original - AH 101, 269-272

75 B

[1677 Februar/März]

A

NOTIZEN [VOM ZUGER TAGSATZUNGSGESANDTEN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN
ÜBER DIE AM 23. FEBRUAR 1677 IN BADEN BEGONNENE GE-
MEINEIDG. TAGSATZUNG]

EA VI 1, 1037 (Nr. 666)¹

"Den 25. undt 26. Hornung

Erstens H. [franz.] Ambassadoren [Robert-Vincent de Gravel] angehört
[Bedrohung der eidg. Grenzen durch österreichische und französische
Truppen].^{1a}

2. ein schreiben vohn [mail./span. Ambassador] Graff [Alfonso II] Ca-
sati an Catholische undt 13 ohrten [Neutralität der eidg. Orte ge-
genüber Oesterreich und Frankreich].²

3. Strasburg an uns schribt wegen ... [der durch Frankreich angerich-
teten Brandschatzungen u.a. in Hagenau und Weissenburg]³ das man
verschonen wolle.

Jst erkandt mit dem H. Ambassadoren [zu] Redten.

Den 25. die [Tagsatzungsgesandten] vohn Fryburg [Franz Peter Emanuel
Vonderweid, Josef Reyff und Jean-Jacques Python] undt Solothurn
[Hans Georg Wagner und Franz von Sury] habendt sich wider Bern be-
klagt [- Bern hindere ihren Weinhandel mit Savoyen -].⁴ Jst Jn
abscheidt genommen.

N.^a

1. die Neutralitet Jst 2fach.

2. dem Kayser [Leopold I.] hatt mans Versprochen niemandt uber unser
Territorium zelassen undt ohne Zwyfel begehrt zehalten. Jst billich
das weilen man solches dem [franz.] König [Ludwig XIV.] verspricht
auch halten solle undt nit nur ad interim, dan sonst er betrogen,
undt seines vohrtheils hinderhalten wurde dem er sorgsam vohrzunem-
men understehen undt hiemit hochst zu beklagen hätte. Jst es dan
die Meinung das man Jne nit tractieren wolle wie Osterich, undt den
Inhalt des Ewigen fridens [von 1516] nit observieren wil, so sage
man es hiemit, Jst noch ehrbhar als einem vertröstung geben, undt
die werkh nit abfolgen lassen.⁵

1. dass für den anfang Bern, Basel undt Solothurn den pass sollen be-

wahren Mit gnugsamen Völkern undt man Jnsgesamt zu Jnen kummen wirdt.

2. Mit fahnen undt Proviant verblibt es by dem Defensional Wesen. Jedes ohrt sein fahnen.

Jn gemeinen Herschafften die Völkher Jn bereitschafft gemahnet werden.

Den 10. Merzen

1. Byschoffzellische geschäft.⁶
2. Erfahren was wegen Her Custos⁷ probst⁸ undt Chorherren Jn den lobl. [Schirm]johrten gehabt.
3. ein schreiben vohn Herzog us Lotringen [dem österreichischen Feldmarschall **Karl Leopold Niklaus Sixtus**] vohn 6. Martii us Esslingen uff den [lothringischen Gesandten Dionys, Freiherr von] **Rost** [es ging um die Haltung der eidg. Orte gegenüber den kriegführenden Parteien Frankreich und Oesterreich].⁹
4. wider ein schreiben vohn Herzog us Lotringen für H. [Johann Franz] Anthoni Wirzen [=Wirz, Gesandter des Röm. Reiches bei den eidg. Orten] - Creditifschreiben. Wider ein schreiben vohn Ynsbrug für H. Wirzen [Vorwurf eidg. in franz. Diensten stehende Truppen hätten gegen Oesterreich Transgressionen begangen].¹⁰
5. Margraff vohn Durlach Baden [**Friedrich VII. Magnus**] durch ein schreiben angehalten seine Landt bey Frankhrich zu recommendieren.
6. die Cassa wegen gmeiner [eidg.] Kriegs Kosten ... so die ... [?]¹¹ ohrt ettwas herzuschiessen.
7. Die Lauwyser undt Luggarus undt Mainthaler sollen wan man [nicht] gen Basel [an die Grenze] zücht ein ... [bestimmte Summe Geld] geben.¹²
8. wan aber wider verhoffen ... passes halber ... [?]¹³
- [9.] H. Wirz als keyserlicher abgesandter audienz gehabt undt 2 erb Einungeldter versprochen, eine ietz die ander uf ander Zit zu erlegen undt [die franz.] Transgressionen ...¹³ abzustellen.
Den [Dionys von] Rost abhollen durch 2 ... [Leute] Landtvogt [von Baden, Johann **Weber**] undt L[and]schriber [von Baden, Johann Karl **Schindler**] Jn Namen des Herzogs vohn Lotringen - der begehrte by der Substanz in solche Neutralitet die Niemand zu schaden Reiche.
Dem Herrn Rost hatt man ...¹³ [Meldung gegeben] das man gegen beiden parten [Frankreich und Oesterreich] Neutral verbleiben wolle.
1. Wan wir uns nit ... [?]¹⁴ so dass wir wehren wollen so sindt wir nit a l'abry.
2. wollen wir hiemit nit ein Ursach sein an dem ubel so hierus endtstehen kan.
3. Endtweders hatt man sich endtschlossen ze wehren oder nit ze weh-

ren, wolle man nit wehren, so sol mans sagen ... undt Frankhrich nit betrigen, wil man dan aber wehren, so sol mans auch sagen, undt kein scheüchen tragen ob wan ... uns seiner Zytt vilichter verhin- derlich vohr fallen möchte, den ad me possibili nemo tenetur.

H. [franz.] Ambassador hatt unsere erkandtnuss angenommen undt begehrt vohn Jmme 2 oder 3 Pention hiemit solche Jm lassen anzeigen.

Des [Land]graffen [im Klettgau, Johann Ludwig] vohn Sulz Handtel er- kendt Jme zuzeschriben.

H. Wirz die andtwohrt abgeholt undt das 2 erbeinungsgeldter leggen solte, das erbeinungsgelt Jst Jedem ohrt 200 Rynysch gulden. Jst mir [Zurlauben zuhanden von Stadt und Amt Zug] 157 gl. Zalt worden vohn H. Wirzen.¹⁵

... [?]¹⁶

das man Mustern solle.

H. Wirz sagen das man es bey vorigen erklerungen lassen verbleiben. Gen schwyz schreiben wegen Defensionals.

Das ... [?]¹⁷ 2 1/2 dohlen 30 Kr.

Alea est Panacea.

Den Keyserischen [d.h. Oesterreich] wirkhliche Hilff versprochen A 1668, das bey uns die Meinung wahre Man solle so wol dem Keiser als König Jn Frankhreich unser vohrhaben nit eröffnen".

1) Die entsprechende Zuger Instruktionen s. unter AH 10/135 und 110/26.

1a) s. EA VI 1, 1038 a

2) s. ebenda 1039 h

3) s. ebenda 1039 g

4) s. ebenda 1041 x

5) s. ebenda 1038 a, b

6) s. ebenda 1211 Art. 588

7) 1676 resignierte Johann Konrad Falk als Kustos und verstarb wenig dar- nach am 17. Januar 1677. Wegen dessen Nachfolge entstand ein Streit zwi- schen Johann Kaspar Gallati, von Glarus, und Chorherr Johann Franz Am- bros Püntener, von Uri, s. AH 53/87. Kustos wurde schliesslich Gallati.

8) Propst war damals der Urner Johann Melchior Imhof.

9) s. EA VI 1, 1040 k

10) s. ebenda 1040 i

11)

12) s. EA VI 1, 1379 Art. 152

13) Bei diesem Punkt ist die Schrift derart stark verwischt, dass zahlreiche Wörter nicht mehr gelesen bzw. reproduziert werden können.

14)

15) s. Anm. 10

16)

Handwritten text, likely a signature or note, appearing as a series of cursive lines.

17)

Handwritten text, possibly a date or reference, appearing as a series of cursive lines.

AH 101, 273-280 - Blatt 273, 275^V und 280^V leer

76

1668 November 23.

DEKLARATION VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG GEGENÜBER
SAVOYEN BEZÜGLICH DER BESCHIRMUNG GENFS UND DER WAADT
DURCH DIE EIDG. ORTE

s. AH 100/109 sowie AH 56/35 Anm. 1

"Jch Unterschribner bekhene dass diser Copey von wortt zu wortt Luthet wie solche Jro Khönigl. Drcht. [Herzog Karl Emanuel II.] us Savoy von Mynen G. H. [Ammann und Rat] von Statt und Ambt ubergeben worden under obigen Dato.

[gez.] Adam Signer Landtschryber Zug"

"Den 2. Merz 1670¹ Ist solche vohn allen 4 gemeinden [d.h. den Gemeindeversammlungen von Aegeri, Menzingen und Baar sowie der Stadt Zug] durch das Mehr bestätigt worden".